



Staatliche Schulämter, Bad Wörishofer Straße 33, 87719 Mindelheim

Bad Wörishofer Straße 33
87719 Mindelheim
Telefon 08261 995 341
Telefax 08261 995 383

Durchwahl: 08261 995

schulamt@ira.unterallgaeu.de

www.schulamt.mm.unterallgaeu.de

Mindelheim, 10.09.2010

Das Schuljahr 2010/11 an Grund-, Haupt- und Mittelschulen

1. 12 Mittelschulen starten in fünf Verbänden



Zum neuen Schuljahr starten erstmals in unserem Schulamtsbezirk 12 Mittelschulen in 5 Verbänden, die unter der Leitung eines Verbundkoordinators stehen.

Schulverbund Oberes Mindeltal:

- Mittelschule Kirchheim
- Mittelschule Mindelheim
- Mittelschule Pfaffenhausen

Koordinatorin: Rektorin Ute Wolfram (Mindelheim)

Schulverbund Wertachtal:

- Pfarrer-Kneipp-Mittelschule Bad Wörishofen
- Albert-Schweitzer-Mittelschule Ettringen
- Ludwig-Aurbacher-Mittelschule Türkheim

Koordinator: Rektor Bernhard Negele (Türkheim)

Schulverbund Bad Grönenbach-Markt Rettenbach-Ottobeuren:

- Sebastian-Kneipp-Mittelschule Bad Grönenbach
- Mittelschule Markt Rettenbach
- Mittelschule Ottobeuren

Koordinator: Rektor Michael Stürmer (Ottobeuren)

Schulverbund Günztal:

- Mittelschule Babenhausen
- Mittelschule Erkheim

Koordinator: Schulleiter Wolfgang Ostermann (Babenhausen)

Im **Mittelschulverbund Altusried-Illerwinkel** arbeiten die Mittelschulen Legau und Altusried landkreisübergreifend zusammen. Koordinator dieses Verbundes ist Herr Rektor Danner von der Mittelschule Altusried.

- **35 Grundschulen**

5519 Schülerinnen und Schüler besuchen im Schulamtsbezirk Unterallgäu die 29 Grundschulen. In der Stadt Memmingen werden insgesamt 1495 Schülerinnen und Schüler an sechs Grundschulen beschult.

- **Vier Hauptschulen**

Die drei Memminger Hauptschulen und die Hauptschule in **Memmingerberg** arbeiten im nächsten Schuljahr noch nicht in Verbänden. Sie bieten aber in der Gesamtheit die gesamte Palette des Mittelschulangebots: Modulare Förderung in den Jahrgangsstufen 5 und 6, den Weg über die Regelklassen zum Hauptschulabschluss bzw. zum qualifizierenden Hauptschulabschluss, den Weg über den M-Zweig zum mittleren Bildungsabschluss, die Praxisklasse mit der Möglichkeit zum Praxisklassenabschluss, intensivste berufliche Orientierung in den Zweigen Technik, Wirtschaft und Soziales sowie Ganztagesangebote.

Über eine Zusammenarbeit im Verbund wird im Schuljahr 2010/11 erneut verhandelt.

2. Unsere Schulen besuchen 10 994 Kinder und Jugendliche



○ Zahlenspiegel

- Schüler- und Klassenzahlen

	Unterallgäu				Stadt Memmingen			
	2009/10	2010/11	Differenz	in %	2009/10	2010/11	Differenz	in %
Grundschüler insgesamt	5870	5519	- 351	- 5,97 %	1592	1495	- 97	- 6,09 %
davon Schulanfänger	1366	1229	- 137	- 10,02 %	387	350	- 37	- 9,56 %
Grundschulklassen	265	250	- 15	- 5,66 %	75	72	- 3	- 4,00 %
davon Eingangsklassen	56	51	- 5	- 0,89 %	18	17	- 1	- 5,55 %
durchschnittl. Klassenstärke	22,15	22,07	0,08		21,22	20,76	- 0,46	
Hauptschüler insgesamt	3131	2992	- 139	- 4,43 %	1032	988	- 34	- 3,29 %
Hauptschulklassen	145	143	- 2	- 1,37 %	52	48	- 4	- 7,69 %
durchschnittl. Klassenstärke	21,59	20,92	- 0,67		19,84	20,58	+ 0,74	
Schülerzahl gesamt	9001	8511	- 490	- 5,44 %	2624	2483	- 141	- 5,37 %
Klassenzahl gesamt	410	393	- 17	- 4,14 %	127	120	- 7	- 5,51 %
durchschnittl. Klassenstärke	21,95	21,65	0,30		20,66	20,69	+ 0,03	

- Klassenstärken

Klassenstärken	Unterallgäu				Memmingen			
	2009/10		2010/11		2009/10		2010/11	
	GS	HS	GS	HS	GS	HS	GS	HS
bis 20 Schüler	80	54	77	66	27	39	34	23
21 bis 25 Schüler	141	62	127	55	46	12	33	20
26 – 28 Schüler	41	21	41	17	2	1	5	5
29 – 30 Schüler	3	8	4	5	0	0	0	0
über 30 Schüler	0	0	1	0	0	0	0	0
Gesamt	265	145	250	143	75	52	72	48

3. Kinder sind verschieden – Unterschiedliche Unterrichts- und Betreuungsangebote wurden weiter ausgebaut



○ **Das differenzierte Bildungsangebot der Mittelschulen und Hauptschulen**

Die Hauptschule konnte in den vergangenen Schuljahren konzeptionell gestärkt und weiterentwickelt werden. Das bisher Erreichte wurde im Konzept der Bayerischen Mittelschule gebündelt. Damit ist es gelungen, die qualitativ hochwertige Arbeit der Hauptschule in Schulleben und Unterricht den Schülerinnen und Schülern als umfassendes Bildungsangebot zu unterbreiten.

Für das Schuljahr 2010/2011 soll Folgendes insbesondere herausgestellt werden:

- Die **Berufsorientierung** der Haupt-/Mittelschule ist das Alleinstellungsmerkmal dieser Schulart.
 - In allen unseren Mittelschulverbänden werden im kommenden Schuljahr die Berufsorientierenden Zweige Technik, Wirtschaft und Soziales ab der Jahrgangsstufe 7 angeboten. Die Schüler erhalten eine breite Basis für den sich anbahnenden Berufsfindungsprozess und können nach Neigung und Fähigkeit, erprobt in Praktika und Maßnahmen, gezielt mit aufsteigender Jahrgangsstufe einen Bereich wählen.

- Den Haupt- und Mittelschulen steht ab kommendem Schuljahr eine Lehrkraft, die sich zum SCHULE-WIRTSCHAFT-Experten weiterqualifiziert hat, zur Beratung und Planung eigener berufsorientierender Maßnahmen mit Rat und Tat zur Verfügung.
 - Ebenso wird mit der verbindlichen Einführung des Berufswahlpasses den Schülern eine weitere sinnvolle Entscheidungshilfe hinsichtlich des Berufsfindungsprozesses an die Hand gegeben.
- **Kooperationen** zwischen den Schularten Mittelschule – Berufsschule – Wirtschaftsschule und Realschule bieten eine weitere Möglichkeit der beruflichen Orientierung und der differenzierten Förderung.
 - **Kooperation Mittelschule – Wirtschaftsschule:** In Bad Wörishofen unterrichten Lehrkräfte der Hauptschule und Lehrkräfte der Wirtschaftsschule in einem Modellversuch eine siebte Klasse, die nach drei Schuljahren zum mittleren Bildungsabschluss der Wirtschaftsschule führen soll.
 - **Kooperation Mittelschule – Realschule:** Schon im zweiten Jahr praktiziert die Mittelschule Babenhausen eine enge Kooperation mit der Realschule. Hier steht vor allem die Durchlässigkeit der beiden Schularten für die Schülerinnen und Schüler sowie die Zusammenarbeit in Projekten und im Ganztagesbereich im Mittelpunkt.
 - **Kooperation Mittelschule – Berufsschule:** Die Vernetzung der Haupt- bzw. Mittelschulen mit den Berufsschulen durch Arbeitskreise bietet eine gute Kommunikationsgrundlage für eine Verbreitung von erfolgreichen Projekten der Zusammenarbeit. Eine besondere Form der Kooperation ist der Schulversuch „Berufsorientierungsklasse“ von Bismarckschule und Berufsschule I in Memmingen. Hier besteht für freiwillige Wiederholer der 9. Klasse die Möglichkeit, in Verbindung mit Praxisteilen den qualifizierenden Abschluss zu erlangen.
- Mit Beginn des neuen Schuljahres startet die verpflichtende stufenweise Einführung der **Modularen Förderung** in der Jahrgangsstufe 5 in zwei Kernfächern. Diese besondere Form der Unterstützung ermöglicht es, die Schülerinnen und Schüler sehr individuell gemäß ihren Anlagen und Talenten zu fördern. Je eine zusätzliche Förderstunde im 5. und 6. Jahrgang wird seitens des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus den Schulen zur Verfügung gestellt. Die Haupt- bzw. Mittelschulen im Schulamtsbezirk Unterallgäu/Memmingen haben bereits in den Vorjahren die modulare Förderung umgesetzt und eingehende Erfahrungen gemacht. Die Ausstattung mit zusätzlichen Lehrerstunden konnte auch für dieses Schuljahr an jeder Mittel- bzw. Hauptschule gewährleistet werden. Für die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern sind auch die Förderlehrkräfte von besonderer Bedeutung. An insgesamt 19 Schulen im Schulamtsbezirk – an Mittelschulen, Hauptschulen sowie allen größeren Grundschulen – sind insgesamt 21 Förderlehrkräfte im Einsatz.
- **Modellversuche „Flexible Grundschule“ und „jahrgangskombinierte Klassen“**

In unserem Schulamtsbezirk haben wir schon seit einigen Jahren sehr gute Erfahrungen mit jahrgangsgemischten Klassen der Jahrgangsstufen 1 und 2 sowie der Jahrgangsstufen 3 und 4 gemacht. Diese Erfahrungen und auch die positiven Rückmeldungen von Eltern und Lehrkräften zeigen, dass kombinierte Klassen in ihrem Erfolg jahrgangstreuen Klassen nicht nachstehen.

Wie in jedem Jahr sind die jahrgangskombinierten Klassen mit zusätzlichen Stunden zur individuellen Förderung ausgestattet. Die Lehrkräfte werden durch gezielte Fortbildung auf lokaler, regionaler und natürlich auch überregionaler Ebene unterstützt. Für Vertretungsfälle in jahrgangskombinierten Klassen erhalten die Lehrkräfte in der mobilen Reserve eine sehr praxisorientierte zusätzliche Fortbildung.

- **Jahrgangskombinierte Klassen 2010/11 im Unterallgäu:**
Im kommenden Schuljahr werden im Unterallgäu an 11 Schulen jahrgangskombinierte Klassen gebildet werden. Davon werden 12 Klassen im Jahrgang 1/2 und 5 Klassen im Jahrgang 3/4 eingerichtet sowie eine Klasse in der Kombination der Jahrgangsstufen 2/3 weitergeführt.
- **Jahrgangskombinierte Klassen 2010/11 in Memmingen:**
An der Grundschule Dickenreishausen werden Kinder der dritten und vierten Klasse jahrgangsgemischt unterrichtet.
- **Jahrgangskombinierte Klassen 1/2 im Rahmen des Modellversuchs „Flexible Grundschule“**
Die Grundschule Mindelheim beteiligt sich mit zwei jahrgangsgemischten Eingangsklassen am Modellversuch „Flexible Grundschule“. Dieses Projekt will in den ersten Schuljahren den unterschiedlichen Begabungen und Lernvoraussetzungen noch stärker gerecht werden und jedes einzelne Kind optimal fördern. So können die Schülerinnen und Schüler die ersten beiden Jahrgangsstufen entsprechend ihrer Begabung, ihrer Entwicklung und ihrer Vorbildung in einem individuellen Tempo zwischen einem und drei Jahren durchlaufen. Die unterschiedliche Verweildauer in der Eingangsstufe soll dabei keine Auswirkungen auf die Schulpflicht haben und wird nicht als Wiederholung einer Jahrgangsstufe gerechnet. Am Ende der Eingangsstufe soll gewährleistet sein, dass jedes Kind, ob nach einem oder nach drei Jahren, flüssig lesen und schreiben kann sowie die Grundrechenarten im Zahlenraum bis 100 beherrscht.

Kernanliegen des Modellversuchs, der auf vier Jahre angesetzt ist und bei dem die Schulen wissenschaftlich begleitet werden, sind:

- Förderung und Etablierung moderner Unterrichtsmethoden und neuer Formen des Lernens
- Entwicklung von Instrumenten zur Lernstandserhebung mit Blick auf die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler
- Verstärkte Einbindung der Eltern

- Beachtung der Nahtstellen für eine optimale Koordination der Übergänge: Kindertagesstätte – Grundschule, zweite und dritte Jahrgangsstufe, Grundschule – weiterführende Schulen

- **Inklusion von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf**

- Kooperationsklassen

An sechs Schulstandorten wurden für das Schuljahr 2010/11 Kooperationsklassen sowohl in der Grund- wie auch in der Hauptschule eingerichtet. In diesen Klassen werden Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf mit den Kindern der Regelschule gemeinsam unterrichtet. Lehrkräfte der Förderschulen unterstützen im mobilen sonderpädagogischen Dienst die Lehrkräfte der Grund- bzw. Hauptschulen in der Förderarbeit aller Schülerinnen und Schüler. Für diese Förderarbeit erhält jede Kooperationsklasse zusätzliche Lehrerstunden.

Kooperation mit dem Sonderpädagogisches Förderzentrum Memmingen, Reichshainschule:

- Edith-Stein-Grundschule Memmingen Ost, Koop-Klasse in der ersten Jahrgangsstufe
- Volksschule Memmingerberg, Koop-Klassen in der fünften und sechsten Jahrgangsstufe
- Lindenschule Memmingen Hauptschule, Koop-Klasse in der fünften Jahrgangsstufe

Zusammenarbeit mit dem sonderpädagogischen Förderzentrum Mindelheim

- Grundschule Mindelheim, Koop-Klasse in der dritten Jahrgangsstufe
- Grundschule Babenhausen, Koop-Klassen in der ersten und zweiten Jahrgangsstufe

Mit der Astrid-Lingren-Schule in Kempten, Sonderpädagogisches Förderzentrum für körperbehinderte Kinder, arbeitet die Bismarckschule seit Jahren bewährt zusammen. Für das neue Schuljahr wird sich diese Zusammenarbeit schwerpunktmäßig auf die Kooperationsklasse in der siebten Jahrgangsstufe beziehen.

- Außenklassen

Seit Jahren bewährt ist die Kooperation der Elsbethen-Grundschule Memmingen Mitte mit der Notkerschule in Memmingen. Eine erste und eine zweite Klasse der Grundschule sind an die Notkerschule ausgelagert; diese Klassen werden deshalb Außenklassen genannt. Die Lehrkräfte der Grundschulklassen arbeiten eng mit den entsprechenden Lerngruppen der Notkerschule zusammen.

- **Chorklassen**

Die bereits im vergangenen Schuljahr an der Grund- und Hauptschule Markt Rettenbach eingerichteten Chorklassen in der ersten und zweiten Jahrgangsstufe können weitergeführt und in die dritte Jahrgangsstufe ausgebaut werden. Zusätzlich wird an der Grundschule Buxheim eine Chorklasse beginnend in der ersten Jahr-

gangsstufe eingerichtet. Diese Klassen erhalten einen um zwei Wochenstunden erweiterten Musikunterricht, der das Instrument, das alle Kinder bei sich tragen – die Stimme – verstärkt in den Blick nimmt. Die Lehrkräfte haben für diese stimmbildnerische Aufgabe und das Singen mit Kindern eine zusätzliche Ausbildung an der Musikakademie Marktoberdorf durchlaufen.

- **Betreuungsangebote**
 - **an der Grundschule**
 - gebundene Ganztagsklassen

Zahlenspiegel

	Standorte GS	Klassen GS	Schüler GS
Unterallgäu	3	5	102
Memmingen	1	1	24
UA/MM	4	6	126

Die gebundene Ganztagschule ist in einem festen Klassenverband organisiert, um eine stärkere individuelle Förderung der kognitiven Entwicklung und der sozialen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen. An vier Wochentagen ist der Pflichtunterricht im Umfang von täglich mindestens sieben Zeitstunden auf Vormittag und Nachmittag (bis ca. 15:30/16:00 Uhr) verteilt. Über den ganzen Tag hinweg wechseln Unterrichtsstunden mit Übungs- und Studierzeiten sowie sportlichen, musischen und künstlerisch orientierten Fördermaßnahmen ab. Neben Lern- und Übungszeiten werden ein gesundes Mittagessen, Hausaufgabenhilfen und Projekte zur Gewaltprävention, zur Freizeitgestaltung, zur Berufsorientierung angeboten.

Erstmals in diesem Schuljahr startet die Pfarrer-Kneipp-Grundschule Bad Wörishofen und die Elsbethen-Grundschule Memmingen jeweils mit einer dritten Klasse in Ganztagsbetreuung. Die Grundschule Mindelheim und die Grundschule Türkheim bauen die Ganztagsklassen der ersten Jahrgangsstufe in die zweite Jahrgangsstufe aus.

- Mittagsbetreuung
Die Mittagsbetreuung (in standardisierter Form) als sozial- und freizeitpädagogisch ausgerichtetes Betreuungsangebot im Anschluss an den Vormittagsunterricht gewährleistet eine verlässliche Betreuung der Kinder nach Unterrichtsende mindestens bis 13:00 Uhr, im Regelfall bis 14:00 Uhr. Den Schülerinnen und Schülern wird Gelegenheit geboten, sich zu entspannen, allein oder mit anderen zu spielen, kreativ zu sein und soziales Verhalten zu üben. Das Anfertigen von Hausaufgaben ist nicht verpflichtend vorgesehen, kann aber auf freiwilliger Basis zum Betreuungskonzept des jeweiligen Trägers gehören. Unter denselben Voraussetzungen kann auch eine verlängerte Mittagsbetreuung angeboten werden. Diese ermöglicht die Betreuung am Nachmittag bis mindestens 15:30 Uhr und ist stets mit einer verlässlichen Hausaufgabenbetreuung verbunden.

Zahlenspiegel

	Standorte	Gruppen	Schüler
standardisierte Form			
Unterallgäu	17	21	396
Memmingen	5	9	157
UA/MM	22	30	553
verlängerte Form			

Unterallgäu	15	24	346
Memmingen	3	4	76
UA/MM	18	28	422

- **an der Mittel- bzw. Hauptschule**

An allen Mittelschulen der neu gegründeten Mittelschulverbände sowie an den vier Hauptschulen im Schulamtsbezirk sind Betreuungsangebote in gebundener oder offener Form eingerichtet.

Zahlenspiegel

	Standorte	Klassen/ Gruppen	Schüler
Gebundene Ganztagsklassen			
Unterallgäu	6	13	239
Memmingen	3	14	278
UA/MM	9	27	517
Offene Ganztagsangebote			
Unterallgäu	10	16	284
Memmingen	1	1	24
UA/MM	11	17	308

Offene Form der Ganztagsbetreuung

Die offene Ganztagschule ist ein freiwilliges Angebot der ganztägigen Förderung und Betreuung. Der Unterricht findet wie gewohnt im Klassenverband überwiegend am Vormittag statt. Diejenigen Schülerinnen und Schüler, deren Eltern eine ganztägige Betreuung wünschen, besuchen nach dem Unterricht in jahrgangsgemischten Gruppen die jeweiligen Ganztagesangebote. Zur Betreuung gehören Mittagsverpflegung, Hausaufgabenbetreuung, Fördermaßnahmen sowie ein Freizeitangebot mit sportlichen, musischen und gestalterischen Aktivitäten. Art und Ausgestaltung der Angebote hängen vom Profil der Schule, den Bedürfnissen und Möglichkeiten vor Ort ab. Offene Ganztageschulen bieten an mindestens vier der fünf Wochentage ab Unterrichtsende bis mindestens 16:00 Uhr verlässlich Bildungs- und Betreuungsangebote an.

Ziel des Staatlichen Schulamtes ist es, das Betreuungsangebot im Schulamtsbereich sowohl in der Mittel- bzw. Hauptschule als auch in der Grundschule zu erweitern, damit die Jugendlichen in ihren individuellen Kompetenzen noch intensiver gestärkt und gefördert werden können.

- **Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund**

Die deutsche Sprache spielt als Schlüssel zur Teilhabe an der Gesellschaft eine zentrale Rolle. Die Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund wurden seit dem Schuljahr 2007/08 deshalb neu akzentuiert. Eine frühzeitige sprachliche Förderung verschafft den Mädchen und Jungen mit Migrationshintergrund eine bessere Ausgangsposition, um in der Grundschule vom ersten Tag an inhaltlich den Anschluss besser zu finden.

In unserem Schulamtsbezirk werden insgesamt 271 Lehrerwochenstunden, was knapp 10 Vollzeitlehrkräften entspricht, zusätzlich zum regulären Unterricht für die sprachliche Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund aufgewendet. Dies erfolgt an insgesamt 18 Grundschulen und Mittel- bzw. Hauptschulen im Landkreis Unterallgäu und der Stadt Memmingen.

Bei der Deutschförderung für Kinder mit Migrationshintergrund soll auch künftig das Instrument der Vorkurse, also der Deutschkurse im letzten Kindergartenjahr, im Vordergrund stehen. Für die vorschulische Deutschförderung von 103 Kindern werden in der Stadt Memmingen 11 Vorkurse mit je 3 Stunden eingerichtet. Im Landkreis Unterallgäu werden 126 Kinder in 13 Vorkursen bereits vorschulisch sprachlich gefördert. Lehrkräfte der Grundschule bringen den schulischen Förderanteil von wöchentlich drei Stunden ein, die Erzieherinnen der Kindertagesstätten arbeiten weitere zwei Wochenstunden an der speziellen sprachlichen Förderung.

Ebenfalls zur Förderung der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund trägt die Tatsache bei, dass in Memmingen in sieben Klassen, in denen der Migrationsanteil über 50 Prozent liegt, die Klassen geteilt wurden, so dass noch niedrigere Klassenstärken entstehen konnten.



4. Kinder brauchen unsere Begleitung

- **Vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrkräften**

Das Staatliche Schulamt bittet alle Erziehungsberechtigten auch im kommenden Schuljahr von Anfang an eng, regelmäßig und vertrauensvoll mit den Lehrkräften zusammenzuarbeiten. Dies ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine dem einzelnen Kind gemäße, bestmögliche schulische Förderung.

Schon im Vorfeld gilt allen Eltern unser Dank, die Interesse an der Mitgestaltung von Schule haben und sich mit Zeit und kreativem Engagement einbringen. Herzlicher Dank richtet sich auch an alle Eltern, die in Ehrenämtern an der Gestaltung von Schule mitwirken, sei es als Klassenelternsprecher, im Elternbeirat oder als Mitglied eines Fördervereins. Das Zusammenwirken in der Schulfamilie ist unverzichtbar für das qualitätsvolle Leben und Lernen an unseren Schulen.

- **Gemeinsam einen sicheren Schulweg garantieren**

Ein wichtiges Anliegen ist es uns auch, dass im kommenden Schuljahr die Schüler, insbesondere unsere Schulanfänger, ihren Schulweg sicher und unfallfrei zurücklegen.

Gerade für die ABC-Schützen ist ein wirklichkeitsnahes Schulwegtraining zusammen mit den Eltern schon vor Schulbeginn ein wesentlicher Beitrag zur Schulwegsicherheit. Den Schulweg möglichst unter realen Bedingungen, also auch morgens im vollen Berufsverkehr zu üben, rät der bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband. Diesem Anliegen förderlich ist zusätzlich das bewährte Zusammenwirken von Eltern, Schule, Polizei, Schulwegdiensten, Verkehrswacht, ADAC und Schulbusfahrern. Allen Erwachsenen, die sich im kommenden Schuljahr wieder bei Wind und Wetter in den ehrenvollen Schulwegdienst einbringen, und unseren Schülerlotsen gilt ein herzlicher Dank.

○ **Unterrichtsversorgung bei Abwesenheiten von Lehrkräften**

Wir starten mit einem guten Polster an Lehrkräften in der mobilen Reserve (1.125 Lehrerstunden) in das neue Schuljahr und hoffen, den Unterricht auch in Krankheitsfällen oder während Elternzeiten von Kolleginnen und Kollegen passend abdecken zu können.

Das Konzept einer flexiblen und während des Schuljahres mehrfach aufgestockten Mobilen Reserve wird auch im Schuljahr 2010/11 fortgeführt. Für Anfang November sind jetzt schon drei weitere Vollzeitlehrkräfte angekündigt, die unsere Mobile Reserve ausbauen werden. Im Januar/ Februar werden weitere Lehrkräfte eingestellt werden können, um ein mögliches Defizit in der Mobilen Reserve ausgleichen zu können. Dennoch kann es in einzelnen Fällen immer wieder zu Ausnahmesituationen kommen, wenn mehrere Lehrkräfte an einer Schule gleichzeitig ausfallen. Das Staatliche Schulamt und die Schulleitungen arbeiten eng zusammen, um Unterrichtsausfälle zu vermeiden und Vertretungen effektiv zu gestalten.

Mindelheim, 10.09.2009

gez.

Elisabeth Fuß, Schulamtsdirektorin, Fachliche Leiterin